

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Theater, Nachrichten aus Italien.

Anfang Juni 1819.

In Mailand war in der Scala, am 5. Jun. das große tragische Ballet: *Rameses, König von Egypten*, von Fabbri, neu. Der erste und zweite Akt ward schweigend aufgenommen, nur hie und da ließ sich eine Hand hören. Nach dem dritten, durch dramatisches Interesse ausgezeichneten, Akte ward unter allgemeinem Beifall der Dichter gerufen. Stillschweigend ging der vierte vorüber, und der letzte gab nicht das erwartete Vergnügen. Doch rief man aus Artigkeit Fabbri noch einmal, während hie und da mißbilligende Stimmen sich vernehmen ließen. Freilich hatte Fabbri nur wenige Tage Zeit gehabt, dieses Ballet auf die Bühne zu bringen, und verdient daher Entschuldigung. Die Anzüge waren zum Theil prächtig, wie z. B. die, der Araber, zum Theil ohne allen Geschmack. Die Musik mißfiel durchaus. Oft beleidigte sie wahrhaft das Ohr.

Am 12. Juni wiederholte man Coccia's *Clotilda*, die, wie schon 1817, auch jetzt wieder vielen Beifall fand. Besonders zeichnen sich die herrlich geschriebnen Chöre aus, hätten nur die Sänger derselben ein wenig mehr das Piano und Forte beherrigt. Remorini hatte zu wenig zu singen, gefiel aber ausnehmend in einem Duett mit der Fresta. Letztere erwarb die Palme, ihren gewöhnlichen Fehler, die Tempi zu langsam zu nehmen, vermied sie diesmal ganz. Der Buffo Pacini hielt sich in den Schranken des Anstandes.

In Brescia gefiel die heimlich geschlossene Ehe mit Recht besser, als der ihr vorhergegangene Türke in Italien.

Am 10. Mai gab man in Palermo, den Triumph Cäsars von Nicolini. Die zarte und ausdrucksvolle Musik gefiel sehr. Die Damen Fabre und Canonici und die Herren Donzelli und Camblach wurden sehr beklascht. Leider hatte man fremde Parthieen eingelegt. Für Palermo ist nur ein großes Schauspielhaus zu wünschen, und man

hofft darauf, da der Adel daselbst jetzt sehr für das Theater eingenommen ist. Die Bauart des Theaters Carlino ist so schlecht, daß man um die Hälfte des Genusses kommt.

Nach langem Warten erschien am 6. Mai zu Turin Brambilla's neue Oper: *Das Carneval* in Venedig. Sie gefiel mit Recht über alle Massen, ob sie gleich vom Orchester sehr schlecht executirt ward. Schon das Buch ist weit besser, als diese Schriften gewöhnlich sind und macht dem jungen Dichter Ehre. Ausführer der Musik waren die anerkannten Virtuosen: Marcolini, Sirletti, Zamboni und Zuchelli. Vor allen aber gefiel die brave Giuseppina Bartolucci.

Venedig, am 3. Julius 1819.

Einen solchen Beifall, wie des Conferenzers Jakob Meyer Beer aus Berlin, Composition der Oper *Emma* von Resburg, im Theater St. Benedetto gefunden hat, erinnere ich mich noch nicht erlebt zu haben. Seit den 27. Juni bis jetzt ward diese Oper unausgesetzt gegeben, und so, wie beim Erstenmale, auch ferner jedes Stück derselben mit wahrhaft stürmischem Beifalle aufgenommen. Der Compositur ward mehr als einmal gerufen, und als er endlich dem Andringen nachgab, von zwei Kindern auf die Bühne begleitet, wo zwei in der Luft schwebende Grazien ihn empfingen und ihn mit Rosen bestreuten, während Apoll herabstieg und ihn krönte. Daß dazu Sonette aus allen Oeffnungen des Theaters flogen, läßt sich leicht denken. So ward er dreimal im Triumph um die Bühne geleitet und man konnte sich im Jubel nicht erschöpfen. Denken Sie sich nun, daß seine Mutter mit im Theater war, und die schöne Scene, als er nun in ihre Loge trat und sie den vergötterten Sohn umarmte! Der geliebte Rossini steht schon ganz gegen ihn im Schatten, und deutsche Gründlichkeit und Harmonie hat einen entschiednen Sieg errungen; so rufen selbst italienische Journale jetzt aus.

Ankündigungen.

Bei E. F. Amelang in Berlin ist erschienen und so eben an alle Buchhandlungen, Dresden an Arnold, versandt:

Allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen, oder: Gründliche Anweisung, wie man ohne Vorkenntnisse alle Arten Speisen und Backwerk auf die wohlfeilste und schmackhafteste Art zubereiten kann. Ein unentbehrliches Handbuch für angehende Hausmütter, Haushälterinnen und Köchinnen. Herausgegeben von Sophie Wilhelmine Scheibler. Dritte, stark vermehrte und verbesserte Auflage. 8. 432 Seiten. Mit einem neuen schönen Titelkupfer. Preis 1 Thlr. Sauber gebunden 1 Thlr. 4 Gr.

Unter der großen Anzahl von Kochbüchern erwarb sich wohl keines schneller einen vortheilhafteren Ruf als gegenwärtiges! Es verdankt diesen ungetheilten Beifall sowohl der Vollständigkeit als vorzüglich seiner bewährt gefundenen Brauchbarkeit, und kann deshalb allen Hausfrauen mit Zuversicht empfohlen werden.

Die in wenigen Monaten nöthig gewordenen drei Auflagen bestätigen oben Gesagtes hinreichend!

Der Preis des Buchs ist endlich selbst bei einer und eben halben Bogen starken Vermehrung, derselbe geblieben.
L—e.

Supplement, Kupferband zu dem Conversations-Lexicon, 3te Suite von zwölf Porträts, in gr. 4. Subscriptions-Preis 1 Thlr. 8 Gr. (für jedes einzelne Porträt 6 Gr.) Zwickau, bei den Gebr. Schumann (und durch alle Buchhandlungen).

Diese so eben erschienene Suite enthält die Porträts von: Adeltung, Alfieri, Arndt, Lucas Cranach, Al. v. Humboldt, Klopstock, Montagne, Newton, Sterne, Thümmel und A. G. Werner. Sie sind gestochen von den Herren Volt, Büscher, Gottschick, Medel, Rosmäster und Zschok.

Die vierte Suite wird im Laufe jegigen Sommers folgen. — Gute Abdrücke der ersten und zweiten Suite sind in den Buchhandlungen auch noch vorräthig, oder können schnell im Subscr. Preise besorgt werden. —